

vations p. 154. pl. 45. fig. 1. pertinet, quem Valenciennes ad Poecilias retulit, quarum propter vesicam aëream transverse bipartitam esse non potest. Quaeritur, an pinna adiposa revera deficiat.

Zur Classification der Annulaten,

mit Beschreibung einiger neuer oder unzulänglich bekannter Gattungen und Arten.

Von

A. S. Örsted.

Hierzu Taf. II und III. Fig. 1—26.

In der Classification der Annulaten vermisst man bei den Systematikern oft die gehörige Consequenz. In der Eintheilung Cuviers, welcher die drei Ordnungen: Tubicoles, Dorsibranches und Abranches aufstellte, erscheint allerdings ein richtiges Eintheilungsprincip vorgezeichnet, und wenn hierauf Blainville die bedeutende Veränderung vornahm, dass er die Hirudineen und Planaricen von den Abranches entfernte und daraus eine eigene Ordnung Apoda bildete, so hat sich die Eintheilung so gestaltet, dass sie selbst wenig zu wünschen übrig lässt, was aber den Eintheilungsgrund und die Namen betrifft, so genügen sie nicht. Ohne Zweifel fühlten dies Audouin und Milne Edwards, indem sie die Benennungen Abranches mit Terricolae, Dorsibranches mit Annulata errantia vertauschten. Kein Fortschritt war es aber, dass sie eine vierte Ordnung Hirudinea aufstellten, der von Blainville eine viel richtigere Stellung angewiesen war. Es leuchtet hieraus aber hervor, dass ihnen ein richtiger Eintheilungsgrund nicht hinlänglich klar gewesen ist, welches auch aus den Gründen hervorgeht, mit denen sie die Cuviersche Benennung

Dorsibranches verwerfen. Dass diese Gründe durchaus nicht ausreichen, und die Cuviersche Bezeichnung beizubehalten sei, habe ich schon früher (Grönlands Annulata dorsobranchiata beskrevne af Örsted, Acta Hafn. V. X.) nachzuweisen versucht; denn ohne Frage besteht das Hauptmerkmal dieser Ordnung darin, dass alle Ringel Kiemen haben, wenn man auch zugeben muss, dass der Gattungen und Arten nicht wenige vorkommen, wo die Kiemen sehr unvollkommen sind oder auch ganz fehlen. Aber alle typischen Formen, welche auch der Zahl nach die meisten sind, und von denen sicherlich Eintheilungsgrund und Benennung hergenommen werden müssen, haben sehr vollkommene Kiemen. Wenn Cuvier also einsah, dass die dieser ganzen Ordnung höchst eigenthümliche Wiederholung derselben Organe hier sich auch auf die Athmungswerkzeuge erstreckte, und von dieser Bildung seine Benennung ableitete, ist diese auch treffend. Jene Schriftsteller hätten also nachweisen müssen, dass die Benennung nicht von der Organisation herzunehmen sei, was sie nicht gethan haben. Hätte Cuvier für Tubicoles eine Benennung gewählt, welche anzeigt, dass die Kiemen nur am Kopfe vorhanden wären, liesse sich nicht das Geringste gegen die von ihm gebrauchten Namen einwenden.

Ich habe schon früher ausgesprochen, dass bei der Eintheilung der Terricolae in Familien das Gesetz zu berücksichtigen sei, welches sich mit der Zeit mehr und mehr für die Eintheilung der Thiere überhaupt geltend machen wird, dass nämlich die Verschiedenheit des Mediums, in welchem die Thiere leben, auch eine entsprechende Verschiedenheit des äusseren Baues zur Folge habe ¹⁾. Dies Gesetz ist auch auf die Eintheilung der Annulaten überhaupt anzuwenden, wo die Verschiedenheit des äusseren Mediums ihren Einfluss hauptsächlich auf die Form der Kiemen ausübt. Bei den Einen (Dorsibranchiata) ist der ganze Körper gleichmässig der Berührung des Wassers ausgesetzt: es folgt daraus, dass die Kiemen, welche ihrer Function nach dem freien Zutritt des Wassers möglichst zugänglich sein müssen, denselben Bau an allen Ringeln haben. Bei Andern (Tubicolae) ist der grösste

¹⁾ Krøyer Naturh. Tidsskr. 4. Bd. 2. Hft. S. 128.

Theil des Körpers von einer Röhre umschlossen, daher haben sie die Kiemen nur am Vorderende des Körpers, wo diese beständig vom Wasser bespült werden können. Endlich giebt es Solche (Abranchiae), welche mit dem ganzen Körper in einem Medium stecken, welches den Zutritt des Wassers behindert, in Folge dessen die Kiemen ganz verschwinden. Wenn wir also den Einfluss berücksichtigen, welchen das umgebende Medium auf die Organisation ausübt, haben wir die Annulaten in drei Ordnungen zu theilen:

1. Maricolae, Meerwürmer,
2. Tubicolae, Röhrenwürmer,
3. Terricolae, Erdwürmer.

Es fällt leicht in die Augen, dass diese Ordnungen ganz den drei Ordnungen entsprechen, in welche die Annulaten nach ihrer Organisation getheilt werden können, nämlich:

1. Dorsibranchiata, Rückenkiemer,
2. Capitibranchiata, Kopfkiemer,
3. Abranchiata, Kiemenlose.

Die ersteren Namen verdienen aber den Vorzug, weil sie sich auf einen Eintheilungsgrund von höherer Bedeutung beziehen, welcher sich zu dem, auf dem die letzteren Benennungen beruhen, eben so verhält, wie die Ursache zur Wirkung.

Es ist sicher wohl allgemein anerkannt, dass die Familien-eintheilung der von mir als Maricolae bezeichneten Unterordnung einerseits wenig genüge, dass es aber auch andererseits schwierig sei, etwas besseres an die Stelle zu setzen. Diese Schwierigkeit hat meiner Ansicht nach grossentheils in unserer bis jetzt noch mangelhaften Kenntniss der Annulaten ihren Grund, und es ist zu erwarten, dass durch Entdeckung einer Anzahl von Zwischenformen viele Schwierigkeiten gehoben werden. Dies glaube ich um so mehr annehmen zu können, als ich bereits, wie ich unten zeigen werde, neue Gattungen aufgefunden habe, welche einen vollkommenen Übergang zwischen den Familien der Ariciden und Arenicolen bilden, und so eine Lücke im System ausfüllen, indem sie den Zusammenhang der Arenicolen mit den übrigen vermitteln.

Die Eintheilung in acht Familien von Audouin und Milne Edwards leidet an dem Fehler, dass alle diese Familien nicht

durch gleichwerthige Kennzeichen von einander unterschieden worden. So entfernen sich die Peripatien von allen übrigen Familien dadurch, dass ihnen die Borsten fehlen. Nach meiner Ansicht müsste man die ganze Ordnung in zwei Unterordnungen theilen: Chaetopoda, mit Borsten, und Achaeta, ohne Borsten. Die letztere besteht aus einer einzigen, die erstere umfasst alle übrigen Familien. Aber auch diese sind nicht mit gleichwerthigen Merkmalen unterschieden. Ich habe schon oben bemerkt, dass die Arenicolen und Aricien so eng mit einander verbunden sind, dass sie in eine Familie vereinigt werden müssen. In gleichem Verhältniss stehen die Aphroditeen zu den Amphinomaceen, und die Euniceen zu den Nereiden, so dass es nur drei Familien im Ganzen giebt, von denen jede aus zwei Unterfamilien besteht, welche einander entsprechende Reihen bilden: in jeder Familie hat nämlich die eine Unterfamilie vollständig entwickelte ästige, die andere unvollständig entwickelte Kiemen; zu den ersteren gehören die Amphinomaceen, Euniceen und Arenicolen, zu den letzteren die Aphroditeen, Nereiden und Aricien. Die Aphroditeen und Amphinomaceen haben einen platten Körper mit bestimmter Zahl der Ringel, und entsprechen mit ihrem oft ästigen Nahrungscanal einigermaßen den Planarien und Hirudineen unter den Apoden und den Trematoden unter den Entozoen. Die Euniceen und Nereiden sind die typischen Formen dieser Ordnung, die Aricien und Arenicolen entsprechen den Terricolen. So lassen sich die Maricolae auf folgende Weise einteilen:

Maricolae.

- A. Pinnae setis praeditae. 1. Subordo Chaetopoda.
- a) Corpus depressum, segmentorum numerus definitus, tubus cibarius plerumque ramosus.
- Chaetopoda trematodina.*
- α) Branchiae perfectae arbusculiformes. 1 *Amphinomaceae.*
- β) Branchiae imperfectae simplices. 2 *Aphroditaceae.*
- b) Corpus teres, segmentorum numerus indefinitus, tubus cibarius simplex, capitis appendices perfectae, plerumque maxillae.

Chaetopoda vera.

- α) Branchiae perfectae arbusculiformes. 1 *Euniccae*.
 β) Branchiae imperfectae simplices. 2 *Nereideae*.
 c) Corpus teretiusculum, segmentorum numerus definitus,
 tubus cibarius simplex, caput ejusque appendices rudi-
 mentariae, maxillae nullae.

Chaetopoda terricolina.

- α) Branchiae perfectae arbusculiformes. 1 *Arenicolae*.
 β) Branchiae imperfectae simplices. 2 *Ariciae*.
 A. Pinnae setis destitutae. 2. Subordo Achaeta.
 1 *Peripateae*.

Dispositio generum Ariciarum.

- a) Pinnis et branchiis per series dorsales ordinatis.
 b) Appendicibus tentacularibus nullis
 aut rudimentariis. **Ariciae verae.**
 c) Tentaculis nullis.
 d) Pinna inferiore in 20—28 an-
 terioribus segmentis serie pa-
 pillarum instructa. 1 Gen. *Aricia*.
 dd) Pinna inferiore in 14—15 an-
 terioribus segmentis papilla
 parva instructa. 2 Gen. *Scoloplos*.
 cc) Tentaculo rudimentario. 3 Gen. *Aonis*.
 bb) Appendicibus tentacularibus dua-
 bus longissimis. **Ariciae naidinae.**
 c) Pinnis in toto corpore ferme
 ejusdem formae.
 d) Segmento quinto ceteris multo
 longiore, aciculis pectinatis
 praedito. 4 Gen. *Leucodorum*
 dd) Segmento quarto longitudine
 ceteros aequante neque aci-
 culis pectinatis instructo.
 e) Pinnis lamellis instructis. 5 Gen. *Nerine*.
 ee) Pinnis mamilla parva in-
 structis. 6 Gen. *Spio*.

- cc) Pinnis in anterioribus et posterioribus segmentis valde discrepantibus omnibus lateralibus. 7 Gen. *Disoma*.
- aa) Pinnis et branchiis per series laterales ordinatis.
- b) Branchiis nullis, pinna unica. **Ariciae neridaeae.**
8 Gen. *Spaerodorum*.
- bb) Branchiis distinctis. **Ariciae lumbricinae.**
- c) Branchiis filiformibus.
- d) Branchiis in omnibus segmentis. 9 Gen. *Cirratulus*.
- dd) Branchiis tantummodo in segmentis sex anterioribus. 10 Gen. *Dodecaceria*.
- cc) Branchiis ligulatis.
- d) Capite in globulum terminato. 11 Gen. *Ophelina*.
- dd) Capite acuminato. 12 Gen. *Ophelia*.
- ccc) Branchiis fasciculatis subramosis. 13 Gen. *Eumenia*.

Familia Ariciae.

Ariciae verae.

Species majores nec pellucidae semicylindricae (ventre convexo, dorso plano). Appendices tentaculares rudimentariae aut *nullae*. Pinnae et branchiae per series *dorsales* ordinatae. Oculi nulli.

Gen. **Scoloplos** Blainv.

Anterior corporis pars depressa, posterior semicylindrica; in illa utraque pinna lateralis, in hac dorsalis. Os inferum, anns terminalis. Pinna inferior in 14—15 segmentis anterioribus papilla parva et setis ut in ceteris segmentis instructa. Cirri nulli. Branchia ligulata in dorso supra pinnam superiorem utramque corporis extremitatem versus regulariter decrescens et demum evanescens; setae subulatae, interdum in anterioribus segmentis clavatae.

Scoloplos armiger Blainv.

Consp. Annult. Dan. Fig. 8. 106. 107. 109.

Lumbricus armiger Zool. Dan. Tab. 22.

Corpore 3—4" longo $1\frac{1}{7}$ " lato lineari antice depresso ceteroquin semicylindrico, rubescente, capite conico-acuminato

(Fig. 109.), segmentis numerosis 4—5-plo latoribus quam longis, in 15 anterioribus (segmentis) pinnis lateralibus, setis nigrescentibus, branchiis nullis (Fig. 107.), in ceteris pinnis dorsalibus (Fig. 106.), pinna inferiore apice furcata, superiore minore acuminata branchiis ligulatis pinnas ter longitudine superantibus, margine ciliatis utramque corporis extremitatem versus regulariter decrescentibus et demum evanescentibus, setis in omnibus segmentis subulatis, cauda truncata absque cirris.

Ariciae naidinae.

Species minores pellucidae. Appendices tentaculares duae longissimae. Pinnae et branchiae per series dorsales ordinatae rarius laterales. Oculi 2—6 vel nulli. Haec divisio omnino eodem modo ad Aricias veras se habet ac Naides ad Lumbricos. (Vide Kröyers Tidsskrift 4. B. 2. H. Örsted Conspectus generum specierumque Naidum.)

Gen. **Leucodorum** Johnston.

Corpus filiforme teretiusculum pellucidum, caput conicum in rostrum abbreviatum bifidum productum oculorum paribus 2 vel nullis et appendicibus tentacularibus duabus longissimis praeditum, oris apertura subterminalis. Os parum exsertile. Quintum segmentum ceteris 2—3-plo longius, pinnarum loco acicularum serie (pectinis imaginem referentium) instructum. Appendices in ceteris segmentis ut in genere Spionis. Cauda disciformis. Tubum arenosum incolens.

Leucodorum ciliatum Johnston.

Conspect. Annult. Dan. Fig. 104.

Spio seticornis Diction. d. scienc. nat. Articl. Vers. p. 441.

Leucodore ciliatus Johnston Ann. of. nat. hist. Vol. 2. p. 57. Pl. 3. fig. 1—6.

Corpore 7—8''' longo $\frac{1}{2}$ ''' lato subhyalino ex segmentis 40—50 constante, segmentis omnibus 3—4-plo latoribus quam longis, rostri lobis rotundatis, appendicibus tentacularibus non acuminatis, oculis quatuor, segmento quinto aciculis 11—12 praedito.

Obs. Cum hujus speciei specimen sub lente posuissem, animalcula oculo inarmato inconspicua celerrime circumnatantia animadverti,

quae pullos hujus speciei esse opinor. Corpus eorum ex segmentis quatuor distinctis constat; quorum anticum sive caput conicum serie oculorum quatuor instructum est. Segmentum secundum ceteris paulo latius fasciculis setarum capillarium longissimarum, duo posteriora fasciculis setarum breviorum praedita sunt. Ita haec species, si animalcula illa ad eam revera pertinent, de quo non dubito, metamorphosin distinctam subit.

Leucodorum coecum Örstd. Tab. II. fig. 13—16,

Corpore $1\frac{1}{2}$ " longo $\frac{3}{4}$ " lato rubescente ex 70—80 segmentis constante; anterioribus segmentis 3-plo latioribus quam longis, posterioribus vero duplo longioribus quam latis, rostro capitis in duas appendiculas acuminatas producto, oculis nullis, appendicibus tentacularibus acuminatis, segmento quinto aciculis 6—7 praedito.

Gen. **Spio** Fabr.

Corpus filiforme teretiusculum pellucidum, caput conicum in rostrum abbreviatum subbilobum productum, appendices tentaculares duae longissimae basi capitis affixae, oris apertura subterminalis, os parum exsertile. Omnia segmenta fere ejusdem formae. Pinnae per series dorsales ordinatae manilla parva et setis subulatis vel uncinatis praeditae, branchiae ligulatae margine ciliis vibrantibus obsitae, cauda quadrifurcata. Tubum arenosum incolens.

Spio seticornis Fabr.

Nereis seticornis Fauna groenl. p. 306.

Spio seticornis Schriften der naturf. Freunde zu Berl. T. VI.

Corpore 8—10" longo $\frac{1}{2}$ " lato, duabus oculorum seriebus parallelis, appendicibus tentacularibus apicem versus non attenuatis, segmentis absque punctis nigris, branchiis ligulatis in medio corpore maximis utramque extremitatem versus evanescentibus.

Spio filicornis Fabr.

Nereis filicornis Fauna groenl. p. 307.

Spio filicornis Schriften d. naturf. Freunde zu Berlin T. VI.

Corpore 8" longo $\frac{1}{2}$ " lato, duabus oculorum seriebus antice divergentibus postice convergentibus, appendicibus tentacularibus apicem versus attenuatis, singuli segmenti margine

posteriore punctis 4 nigris notato, branchiis lingulatis in anteriore corpore maximis, medium versus evanescentibus.

Obs. Ex omnibus speciebus, quae sub hoc aut aliis nominibus descriptae sunt, tantummodo duae ad hoc genus referendae: *Spio crenaticornis* Montg (Trans. of the lin. Society Tom. XI. pag. 14.) et *Lumbricus cirratuloides* Delle Chiaje (Memorie et cet. Tab. 64. f. 16.).

Hujus generis species tubum arenarium habitant. Qui cum iis ereptus sit, sibi novum celerrime parant per longas appendices tentaculares granis arenariis corpus tegentes et mucorem, quo inter se grana conglutinantur, secernentes Delectabile est videre, quomodo haec parva voracia animalcula semper insidientur, caput extra tubum, longis tentaculis extensis, tenentia. Quae in duplicem longitudinem porrecta semper per aquam torquent, et parvas Naides vel Planarias iis amplectentes ad aperturam tubi raptas devorant.

Gen. **Disoma** Örsd.

Corpus lineare subdepressum in duas partes et segmentorum et pinnarum indole inter se valde discrepantes divisum. Caput conicum, appendices tentaculares duae longissimae, oculi duo, os subterminale. Pinnae omnes laterales, branchiae nullae, in 19 anterioribus brevibus segmentis pinnis validis longis, in ceteris multo longioribus segmentis pinnis indistinctis brevissimis, pinnis in segmento tertio a ceteris valde discrepantibus, serie acicularum et cirro inferiore instructis. Cauda?

Obs. Appendices in segmento primo medium locum inter pinnas et tentacula tenentes fortasse *pinnae tentaculares* (fig. 1 a. b.) appellari possunt. De Crustaceorum „pieds machoires” monent.

Disoma multisetosum Örsd. Tab. II. fig. 1—12.

Corpore 11^{'''} longo $\frac{1}{2}$ ^{'''} lato subdepresso subpellucido fusco-grisescente ex segmentis 54—60 constante, segmentis anterioribus 3—4-plo latioribus quam longis, posterioribus tantummodo duplo latioribus, capite parvulo conico medio constricto, duobus oculis minutissimis ad basin capitis, appendicibus tentacularibus longissimis inter basin capitis et pinnas tentaculares affixis, pinnis tentacularibus acuminatis prorsum versis et superioribus et inferioribus ejusdem formae; pinnis secundi segmenti ejusdem formae ac in primo, sed multo minoribus nec prorsum versis. In tertio segmento pinnis connatis,

superiore truncato aciculis 5 — 6 validis, inferiore longiore quinquelobo setis ut in ceteris segmentis et ad basin ejus cirro longo praedito. In reliquis anterioribus segmentis utraque pinna ejusdem longitudinis, superiore vero apice rotundato inferiore quinquelobo, in hac setis omnibus capillaribus medio curvatis, in illa forma paulo variantibus. In posterioribus segmentis pinnis ex mamilla parva et duobus setarum fasciculis constantibus, setis acicularibus hyalinis rectis.

Ariciae nereideae.

Appendices tentaculares rudimentariae, pinna unica lateralis. Branchiae nullae.

Gen. **Sphaerodorum** Örstd.

Corpus lineare teretiusculum, tentaculorum loco papillis numerosis in toto margine anteriore capitis, apertura oris infera, os non exsertile absque maxillis. Oculi quatuor, pinna unica multifida, setae uncinatae, aciculae nullae, branchiarum loco corpus globosum papilla parva terminatum, papilla parva inter quatuor globulum, cauda globulis duobus terminata.

Obs. Hoc genus inter Aricias et Nereideas (in primis Glycereas) transitum format, ab his ore non exsertili maxillis destituto et aciculis nullis differt. Corporum globosorum singularium vera natura ex speciminibus paucis, quae examini subjeci, non satis perspicua fuit. Corpuscula vermiformia continere videntur. Num ovaria sint, posterioribus examinationibus illustrandum est.

Sphaerodorum flavum Örstd.

Annulat. Danicor. conspectus p. 43. Fig. 7, 92, 101.

Corpore $1\frac{1}{2}''$ longo $\frac{3}{4}'''$ lato teretiusculo flavescente utrinque fere aequaliter attenuato, segmentis 150 duplo latioribus quam longis, papillarum 12 — 16 in margine anteriore capitis, duabus paulo longioribus, oculis quatuor quadratum formatibus, pinnis abbreviatis 7 — 8-fidis, setis 5 — 7 uncinatis.

Ariciae lumbricinae.

Species majores nec pellucidae, appendicibus tentacularibus nullis, pinnae duae discretae, branchiae filiformes, ligulae vel fasciculatae subramosae.

Gen. **Cirratulus** Lamarck.

Corpus oblongo-lineare teretiusculum, caput conicum. Os inferum. In segmentis 2—7 anterioribus branchiae nullae aut minores quam in ceteris segmentis, in segmento tertio vel octavo serie transversali branchiarum, in ceteris duabus branchiis in quoque segmento duae pinnae vel fasciculi setarum capillarium.

Cirratulus borealis Lamarck.

Lumbricus cirratus Müll. Fauna groenl. p. 281.

Cirratulus Medusa (Cir. fuscescens et Cir. flavescens Johnst.) Johnst Op. cit. Vol. II. p. 71. Pl. III. Fig. 7—10

Beskrivelse af Grönlands An. dors. Acta Hafn. X. D. Fig. 98, 102.

Corpore 3" longo $1\frac{1}{2}$ —2" lato tereti utrinque aequaliter attenuato fuscescente (interdum sanguineo), oculorum serie in margine anteriore capitis, duobus anterioribus segmentis duplo longioribus quam ceteris appendicibus omnino destitutis, in tertio serie branchiarum filiformium longissimarum omnino ejusdem formae atque in ceteris segmentis, setis utriusque pinnae capillaribus.

Gen. **Dodecaceria** Örstd.

Corpus lineare teretiusculum, caput conicum, os subterminale; branchiae filiformes duae in singulis 5—6 anterioribus segmentis, in ceteris nullae, pinnae vel setarum fasciculi duo discreti, setae pinnae superioris capillares, inferioris uncinatae.

Dodecaceria ex δώδεκα, duodecim, et κέρατα, antenna,

Dodecaceria concharum Örstd.

Annul. Dan. conspect. Fig. 99.

Corpore 2" longo 1— $1\frac{1}{2}$ " lato teretiusculo obscure viridi, 65 segmentorum mediis duplo latioribus quam longis, capite aequae longo ac quatuor segmenta sequentia juncta, branchiis filiformibus duabus anterioribus paulo longioribus quam ceteris, setis pinnae superioris 7—8 capillaribus, inferioris 5—6 validioribus uncinatis.

Obs. Specimen unicum ab aliis in eo differebat, quod in segmento primo duo paria branchiarum, alterum super alterum, affixa erant, et inferiores multo breviores et crassiores quam ceterae erant. Fortasse peculiarem speciem constituere debet.

Habitat in ostreariis inter Fredrikshavn et Skagen et prope Hellebaek. Efficit simulcum Clione celata (vide Kroyer: De danske Östersbanker p. 22), ut testae ostrearum, quod pisca- tores „ormstukne“ appellant, fiant. Cuniculos enim, quorum magna copia in multis ostreis adest, partim mucore, fortasse canalis cibarii chymo (qui acidum muriaticum continet), quem secernunt, partim setis uncinatis, quae in posteriore corporis parte confertae sunt, in testis ad habitandum sibi parant.

Gen. **Ophelia** Sav.

Corpus teres antice acuminatum postice truncatum. Os inferum, anus terminalis maximus papillarum serie instructus. Pinnae vel setarum fasciculi discreti, interdum mamillis praeditae. Branchiae ligulatae in omnibus (?) segmentis. Setae capillares.

Obs. Ex hoc caractere generico intelligitur organisationem horum animalium adhuc male explicatam esse, nam dorsum pro ventre et oris apertura pro ano habita sunt (vide: B.skrivelse af Grönlands Annul. dorsibr.).

Ophelia mamillata Örstd. Tab. III. Fig. 21 — 23.

Corpore 20" longo 4—5" lato fusiformi antice acuminato postice truncato lacteo-grisescente ex segmentis 27—28 composito, omnibus segmentis fere ejusdem longitudinis, sed 14—15 anterioribus ex 3 annulis minoribus vix conspicuis compositis, posterioribus vero modo stria unica transversali praedita. In illis pinnis absque mamillis, in his singulis pinnis mamilla parva instructis. Branchiis ligulato-filiformibus sanguineis in omnibus segmentis, utranque vero corporis extremitatem versus regulariter decrecentibus, papillis analibus undecim minutis omnibus ejusdem longitudinis et secunda quaque ejusdem latitudinis.

Gen. **Ophelina** Örstd.

Corpus lineare semicylindricum utrinque fere aequaliter attenuatum postice compressum et serie longitudinali appendicibus ligulatis praeditum. Caput in globulum terminatum. Pinnae vel setarum fasciculi discreti. Branchiae ligulatae in omnibus segmentis. Setae capillares.

Hoc genus ab antecedenti praecipue capitis et caudae forma recedit.

Ophelina acuminata Örstd. Tab. III. Fig. 24—26.

Corpore $2\frac{1}{2}''$ longo $9\frac{1}{2}'''$ lato griseo-rubescente semicylindrico, dorso convexo a ventre canaliculato-constricto, capite attenuato dein in globulum incrassato, segmentis 55—60 inconspicuis, branchiis ligulatis acuminatis adrectis plerumque corporis lateribus adpressis in omnibus segmentis, utramque corporis extremitatem versus regulariter decreascentibus, cauda compressa appendicibus longioribus ligulatis conjugatis et serie duplo-triplo minorum instructa.

Gen. **Eumenia** Örstd.

Corpus teres sub-fusiforme, segmentorum utrinque regulariter decreascentium quodque ex annulis tribus compositum. Os inferum, anus terminalis absque appendicibus. Pinnae ex mamillis cum setarum capillarum fasciculis constantes. Branchiae fasciculatae subramosae tantummodo in segmentis anterioribus sex.

Obs. Hoc genus transitum pulcherrimum ad Arenicolam format. In Museo regio conservatur species generis novi ex Groenlandia, quae medium locum inter Eumeniam et Arenicolam tenet; habet enim caudam attenuatam ceteroquin cum Eumenia ferme congruens, ita ut duae familiae Ariciae et Arenicolae per seriem horum generum intimo nexu inter se conjunctae tantummodo differentiis minutissimis distinguantur.

Haec observatio causam sperandi dare mihi videtur, multa nova genera Annulorum inveniri posse, quibus horum animalium distributio systematica illustrari possit.

Eumenia crassa Örstd. Tab. III. Fig. 17—20.

Corpore $2''$ $2'''$ longo $6'''$ lato fusiformi clavato utrinque aequaliter obtuso, grisescente ex segmentis 35—40 brevissimis composito. Pinnarum mamillis rotundatis, setis numerosis porrectis, branchiis magnis ex trunco majore et filis numerosis subramosis compositis.

Explicatio figurarum. Tab. II. et III.

- Fig. 1. *Disoma multisetosum*, magn. auct. a, b pinnae tentaculares.
 - 2. Seta ex pinna inferiore anterioris corporis.
 - 3. Seta ex posteriore corpore.
 - 4—7. Setae ex pinna superiore anterioris corporis.
 - 8. Acicula ex segmento tertio.
 - 9. Acicula ex pinna superiore anterioris corporis.

Fig. 10. Seta ex eadem.

- 11. Pinna ex segmento tertio.
- 12. Pinna ex segmento sexto.
- 13. *Leucodorum coecum* magn. auct. postice truncatum.
- 14. Caput ejusdem infra adspectum, a palpi rudimentarii.
- 15. Seta ex pinnis ejusdem.
- 16. Acicula ex segmento quinto.
- 17. *Eumenia crassa* paululo aucta supra adspecta.
- 18. Eadem a latere adspecta.
- 19. Pinnae ex segmento quinto.
- 20. Pinnae ex segmento undecimo.
- 21. *Ophelia mamillata* magn. natur. supra adspecta.
- 22. Eadem infra adspecta.
- 23. Branchia filiformis ex eadem.
- 24. *Ophelina acuminata* magn. natur.
- 25. Posterior corporis pars ejusdem.
- 25* Sectio transversalis ex eadem.
- 26. Anterior corporis pars ejusdem a latere adspecta (ore exserto).

Endozoologische Beiträge

von

Dr. F. C. H. Creplin.

(Fortsetzung.)

(S. VIII. Jahrg. 1. Bd. S. 315.)

4. *Amphistomum scleroporum* mihi. Sp. n.

(Tab. III. Fig. A.)

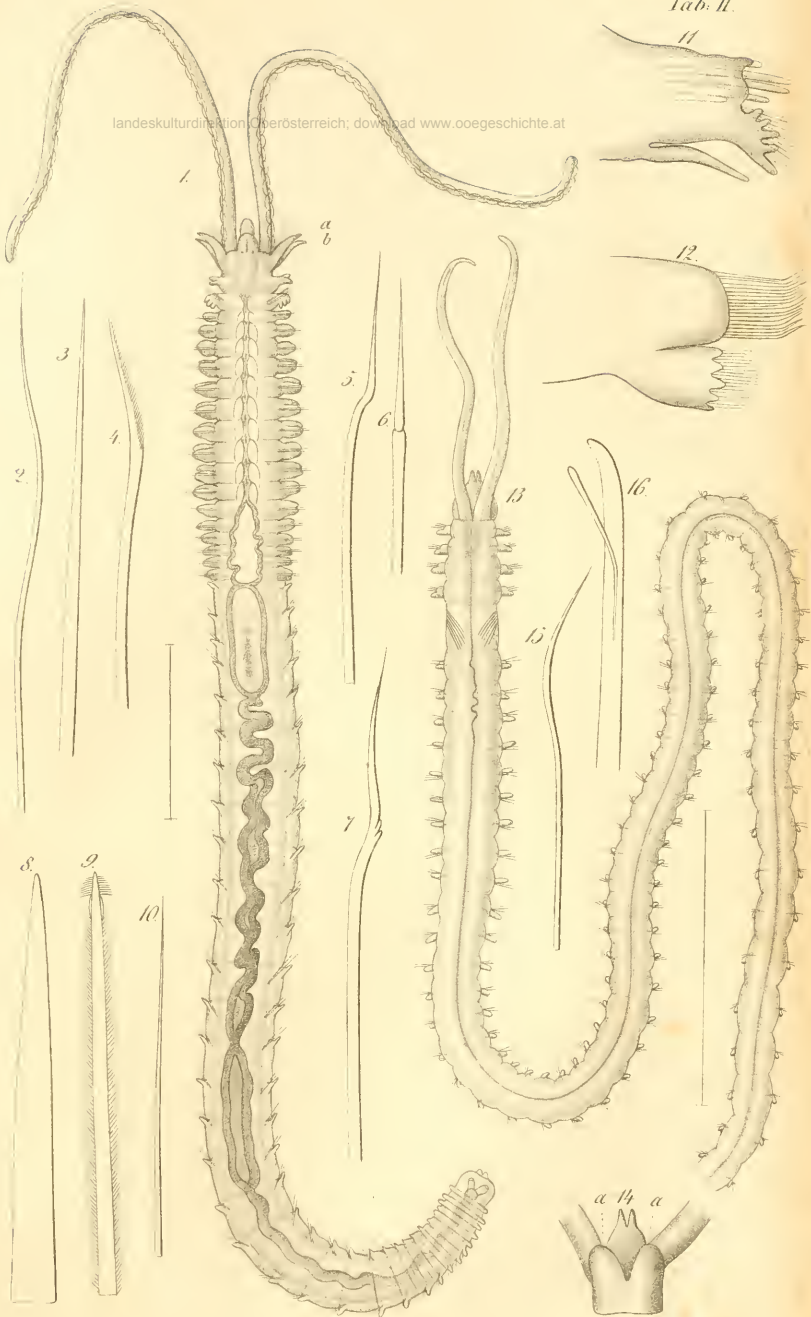
A. depressiusculum, elongato-ellipticum, utrinque attenuatum obtusissimeque terminatum, rigidum; oris antici, terminalis, mediocris, rotundati, uti acetabuli in fine caudali semi-inferi, maximi, ovato-lanceolati margine tumido summeque rigido.

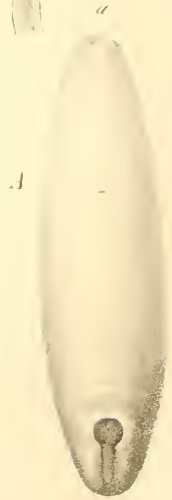
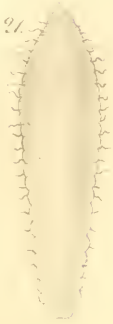
Ebenfalls eine Entdeckung Otto's, welcher mir drei von ihm im — Magen oder Darmkanal — einer *Chelonia Mydas* gefundene Exemplare übersandt und eines derselben dem Greifswalder zoologischen Museum überliess.

Die erwähnten Exemplare waren an Grösse ein wenig verschieden; das grösste (dem Entdecker zurückgesendete) war

1874

Tab. II.





landeskulturdirektion Oberösterreich, download www.ocegeschichte.at